

Georg Philipp Telemanns Triosonaten suchen in ihrer Vielfalt an Besetzungen und vor allem „wechselndem Geschmack“ ihresgleichen. Den Studierenden und Musizierern aller Zeiten anempfohlen, gültig bleibt bis heute Quantzens zeitgenössisches Urteil: „*Er (der Anfänger) nehme also wohl ausgearbeitete, und von gründlichen Meistern gefertigte Duetten und Trio, worinnen Fugen vorkommen, zur Uebung vor, und halte sich eine geraume Zeit dabey auf. Es wird ihm zum Notenlesen, zu Haltung des Tactes, und zum Pausiren sehr dienlich seyn. Vorzüglich will ich Telemann, im französischen Geschmacke gesetzte Trio, denen er viele schon vor dreyßig und mehrern Jahren gefertigt hat, wofern man ihrer, weil sie nicht in Kupfer gestochen sind, habhaft werden kann, zu dieser Uebung vorschlagen.*“

Mit unserer vorliegenden „*Sonata / à 3 / Violino 1. / Violino 2^{do} / et / Basso. / del Signore / Telemann*“, so der Wortlaut des Titelblatts der handschriftlichen Quelle, welche die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt unter der Signatur Mus. ms. 1042/16 verwahrt (Partitur und Stimmen), versucht Amadeus die Trii Telemanns, von denen nur der geringere Teil in Sammeldrucken seiner Zeit überliefert ist, in einheitlichen Neuausgaben aufzubereiten. Die undatierten zeitgenössischen Abschriften von Partitur und Stimmen ließen sich, weil praktisch fehlerlos, ohne Probleme in ein modernes Notenbild übertragen. Die Aussetzung der Cembalo-Stimme wurde wie gewohnt einfach gehalten.

The Trio Sonatas by Georg Philipp Telemann are unequalled for diversity of scoring and “varied taste”. Recommended to students and players of every epoch, they will deserve their contemporary Quantz’ judgement: “*He (the beginner) should take well wrought Duets and Trio, written by thorough masters, with Fugues in them, for practice, and spend some time on them. This will be very useful for reading, keeping time and learning rests. For this I particularly recommend Telemann’s Trio in French manner, of which he wrote may more than thirty years ago – if one can get hold of them, for they are not engraved in copper.*”

The present “*Sonata / à 3 / Violino 1. / Violino 2^{do} / et / Basso. / del Signore / Telemann*”, so reads the title page of the manuscript source, kept in the Hessische Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt under shelfmark Mus. ms. 1042/16 (Score and parts) is an attempt by Amadeus to publish gradually, in uniform new editions, the Trios by Telemann, of which only a small part has survived in collective prints of the time. The undated contemporary copies of the score and parts were practically faultless and it was no problem rendering them into modern type. The realization of the Cembalo part has, as usual, been purposely kept simple.